



Perspektiven eines weiteren Ausbaus der Elektromobilität Konzeptionelle Ansätze in der Modellregion Hamburg

Peter Lindlahr, hySOLUTIONS GmbH

Fuelling the Climate 2012 Klimaschutz und Elektromobilität: Herausforderungen, Handlungsbedarf und innovative Ansätze
Hamburg, 16. Mai 2012

Die Modellregion als Basis für den weiteren Ausbau: wo stehen wir heute?



- Mit **348 Pkw** und **5 Bussen** fahren bereits heute schon **28%** der Elektrofahrzeuge aller acht Modellregionen in Hamburg
- Bisher **größte kommunale Elektro-Flotte** mit 60 Fahrzeugen in Hamburg und der MRH
- Mit derzeit **200 Ladepunkten** eines der dichtesten Ladenetze in allen Modellregionen (davon die Hälfte im öffentlichen Raum)
- Ab Ende 2012 bis zu **1.000 Elektrofahrzeuge** im Einsatz

**Erfolgreiche Umsetzung
der ersten Projektphase**

Auswahl Hamburger Unternehmen und Institutionen, die bereits heute Elektrofahrzeuge einsetzen



**Nachfragestarker Standort –
breites Nutzerspektrum**

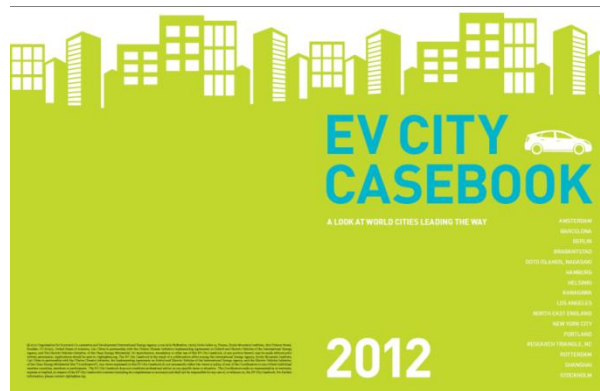
Airbus, Aurubis, Axel-Springer-Verlag, Baugenossenschaft dhu, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Beiersdorf, Buddenhagen, Budnikowsky, Deutsche Bahn/DB Rent, DPD, ds bauconcept, Effenberger Vollkornbäckerei, FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried, Finanzbehörde, Flughafen Hamburg, Globetrotter Ausrüstung, Golf Lounge, Hamburg Energie, Hamburg Port Authority, Hamburg Wasser, Hamburger Wohnen, Handelskammer Hamburg, Handwerkskammer Hamburg, Hermes Logistik, HHLA, Hillmann&Ploog, HOCHBAHN, IBV Immobilien Beteiligungs- und Vertriebsgesellschaft, igs 2013, Imtech, Innung des Kfz-Handwerks, Institut für Umwelt und Hygiene, Itzehoer Versicherungen, KRAVAG Logistik Versicherungen, Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, Lesezirkel Lesekreis Daheim, Lombardium, Morgenpost Verlag, m+p consulting, NABU LV Hamburg, Panasonic Industrial Europe, Repower Systems, Scholz&Friends Brand Affairs, Sovereign Speed, Stadtreinigung Hamburg, Star Car, stevens bike company, Still GmbH, Tchibo Deutschland, Taylor Wessing Rechtsanwälte, TÜV Nord, TÜV Rheinland, Unilever, Universitätskrankenhaus Eppendorf, Vattenfall Europe, Veolia Umweltservice, VHH/PVG Unternehmensgruppe, WEMAG, Wohnungsgenossenschaft v. 1904 sowie 14 Kreise/Landkreise, Städte, Gemeinden in der Metropolregion Hamburg....

... und einige andere mehr

Weithin beachtete „Best Practice“



- Validiertes Modell für Auswahl und Bewertung von Standorten („Stadtbildverträglichkeit“)
- Diskriminierungsfreier Zugang zu Ladepunkten entwickelt und realisiert
- Definition von Kriterien zum ausschließlichen Einsatz von „echtem“ Grünstrom



1.
Fortführung der Projekte und Weiterentwicklung als Modellregion
2.
Ausbau bestimmter Steuerungsinstrumente zur Förderung der Elektromobilität (z.B. Bauleitplanung, Anhandgabe städt. Grundstücke, Ladeinfrastruktur an öff. Gebäuden)
3.
Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 10,4 Mio. Euro, davon 2,4 Mio. nicht konditioniert an die Realisierung des Schaufensters.



- Erhöhung des Anteils von batterieelektrischen und mit Brennstoffzellen betriebenen Fahrzeugen in den Fuhrparks der Behörden, der Polizei und Feuerwehr und der öffentlichen Unternehmen;
- Ausbau der Ladeplätze für E-Fahrzeuge an öffentlichen Gebäuden;
- Einführung quartiersbezogener Fahrzeugpools mit batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen bei städtischen Wohnungsbaugesellschaften und bei der Projektentwicklung im Bereich freier Träger;
- Überprüfung bauplanungsrechtlicher Regelungen zwecks Förderung der Errichtung von Ladeplätzen für E-Fahrzeuge im Gebäudezusammenhang;
- Einführung von Wertungskriterien bei der städtischen Grundstücksvergabe;
- Kopplung der Fahrzeug-Kennzeichnung an den Einsatz Erneuerbarer Energien und Verbesserung der Zugänglichkeit zu Ladeplätzen im öffentlichen Straßenraum;
- Stärkung und Ausbau wissenschaftlicher Ressourcen und Kompetenzen;
- Einbeziehung und Erweiterung der Aktivitäten auf das Gebiet und die Partner der Metropolregion Hamburg;
- Städtischer Regelungsbedarf zur Unterstützung intermodaler Konzepte in Verbindung mit dem ÖPNV und von Konzepten für das Taxengewerbe.

Nachfragestark, innovationsoffen und auf Wachstumskurs: internationaler Logistik-Hub mit ausgeprägtem Wirtschaftsverkehr

Verknüpfung von Wohnen und Elektromobilität in Bestand und Neubau

Fokus auf die Bereiche Ökonomie (Geschäftsmodelle) und Ordnungsrecht

Systematische Integration der Elektromobilität in die Stadt- und Verkehrsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung intermodaler Angebote

Modernstes Bussystem Europas, u.a. ab 2020 nur noch Beschaffung emissionsfreier Busse



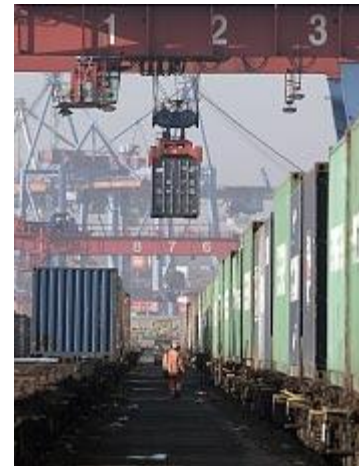
Weiterentwicklung im Wirtschaftsverkehr, Branchencluster (Hafen/Logistik, Medien, EE-Branche, Einzelhandel, Handwerk): neues Projekt „Hamburg - Wirtschaft am Strom“ mit Fuhrparkbetreibern und Automotive-Partnern, Weiterentwicklung Ladeinfrastruktur, Potenzialanalyse und Evaluation durch Technische Universität Hamburg-Harburg und Hamburg School of Business Administration

Sämtliche Fuhrparkanwendungen (Wirtschaftsverkehr und kommunale Flotten) werden in einem Projekt gebündelt;

Ausweitung in die Metropolregion;

In diesem Verbundprojekt sollen rd. 900 Fahrzeuge eingesetzt werden.

Das bundesseitige Fördervolumen läge bei etwa 10,3 Mio. Euro.





Quartiersbewohner nutzen gemeinschaftlich Elektrofahrzeuge („geschlossene Pools“):

- > konzeptionelle Verbindung mit Quartiers- und Verkehrsplanung an 12 Standorten; rd. 150 Fahrzeuge, bis zu 2.000 Nutzer

Modellvorhaben u.a.: Harburger Schlossinsel/Channel Harburg, Quartier 21, Mitte Altona, Baakenhafen HafenCity

- > Kombination mit Energieautarkem Wohnen in Plus-Energie-Häusern: Gebäude-konzept schließt E-Fahrzeug von vornherein mit ein, **Modellvorhaben: Norderstedt/Karabag, IBA/Sparda-Plus-Haus.**

Partner: Planer, Wohnungswirtschaft, Mobilitätsanbieter

- Einsetzung einer Projektgruppe mit städtischen Vertretern, Industriepartnern, wissenschaftlichen Institutionen und Universitäten;
- Entwicklung eines “Shenzhen-Hamburg Handlungskonzepts zur Anwendung innovativer Antriebstechnologie“
- Elektromobilitätsworkshop, der parallel zum deutsch-chinesischen “The Hamburg Summit – China meets Europe” vom 28.-30.November 2012 stattfinden wird;



- Klärung und Vorbereitung der Demonstration von Elektrofahrzeugen aus Shenzhen auf der Internationalen Bauausstellung Hamburg 2013;
- Beginn von Kooperationen und Erfahrungsaustausch für Unternehmen, Institute und Universitäten in beiden Städten;
- Unterstützung des Austauschs zu innovativer Antriebstechnologie und deren Industrialisierung durch kurzfristige Besuchsprogramme.

Weiterer Handlungsschwerpunkt: „HAMBURG INTERMODAL“

Pilotierung Schnell-Ladung und Induktion, technologische Weiterentwicklung bei Bussen, öffentlichem Carsharing und E-Taxis, Ausbau Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet

Modellcharakter: Vielfalt, Dichte und technologische Exzellenz bei „Mobilitätsservice-Punkten“ an Schnellbahnhaltstellen

Anwendungen: Einsatz von a) Elektrofahrzeugen im Carsharing und im Taxengewerbe,
b) Dieselhybridbussen
Elektrifizierung von „Mobilitätsservicepunkten“

Partner: Unternehmen im HVV, Mobilitätsdienstleister, Taxiverbände





Regionale Projektleitstelle
hySOLUTIONS GmbH
Peter Lindlahr, Geschäftsführung
Steinstraße 25
20095 Hamburg

peter.lindlahr@hysolutions-hamburg.de
www.elektromobilitaethamburg.de